



## **AMERIKA/ECUADOR - Mons. Arellano schlägt Alarm wegen der neuen Regelung des Drogenkonsums - das Land ist gespalten - Medienkampagne zur Vorbeugung**

Esmeraldas ( Fidesdienst) - „Die neue Rechtsprechung über den Drogenkonsum hätte nicht ohne eine vorherige, massive Medienkampagne zur Prävention präsentiert werden dürfen“, sagte der Apostolische Administrator von Esmeraldas, Mons. Eugenio Arellano Fernández, als er die neue, vom Nationalrat für Psychotropische Substanzen (Consep) vorgestellte Regelung kommentierte. Mons. Arellano zufolge wird eine derartige Aktion nur zur Straffreiheit für Drogengenbrauch führen und damit eine große Gefahr für die Jugendlichen bedeuten, da diese bedauerlicherweise nicht Zuflucht bei ihren Familien suchen, sondern auf der Straße und bei den Banden. „Die so lancierte Regelung hilft nicht viel; jetzt heißt es Alle, vor allem durch die Schule , über die negativen Folgen der psychotropischen Substanzen aufzuklären“, sagte Mons. Arellano.

In der dem Fidesdienst von einer lokalen Quelle zugesandten Erklärung heißt es, dass die Nation diesbezüglich gespalten sei.

Diejenigen, die die neue Regierungsmaßnahme gutheißen, wird diese es verhindern, dass sich die Gefängnisse mit jungen Drogenabhängigen füllen, die stattdessen eine Behandlung im Gesundheitssektor suchen müssen.

Diejenigen, die gegen den Konsum von Drogen sind, behaupten, dass die Regelung den Kleinhandel mit Drogen unbeschränkt anwachsen lassen werde.

Das neue Gesetz sieht maximale Mengen für persönlichen Drogenbesitz vor, um den Gebrauch von Rauschmitteln nicht zu kriminalisieren: bis zu 10g Marijuana, 2g Basispaste Kokain, 1g Kokain-Chlorhydrat, 01,g Heroin, 0,015g Methiylendioxyamphetamin, 0,015g Ecstasy und 0,040g Amphetamin. (CE) (Fidesdienst, 10/07/2013)